Karfreitag

Am Karfreitag erinnern sich die Christen daran, wie Jesus gestorben ist.

Unschuldig verurteilt wurde er mit dem Kreuz beladen. Dabei trug er eine Krone aus Dornen. Im Laufe der Zeit bildeten sich in viel Kirchen daraus 2 x 7 Stationen. Diese 14 “Stationen” erzählen von Begegnungen, wie sie in der Bibel geschildert wurden, aber auch, wie man es für wahrscheinlich gehalten hat, dass es passiert sein könnte. So etwa, dass Jesus dreimal gefallen ist unterwegs, und dass er seiner Mutter begegnet ist.

Aber dass etwa Simon aus Kyrene ihm das Kreuz zu tragen geholfen hat, ist sogar in der Bibel festgehalten.

Katharina Pranger hat für uns ganz viele Bilder aus dem Kreuzweg mit beweglichen Figuren nachgebaut. Sie können uns helfen, mit Jesus uns - zumindest in Gedanken - auf den Weg zu machen.

Die meisten Kirchen kennen 14 Stationen:

1. Jesus wird von Pilatur unschuldig zum Tode verurteilt
2. Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern
3. Jesus fällt zum ersten Male
4. Jesus begegnet seiner Mutter
5. Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen
6. Veronika reicht Jesus das Schweißtuch
7. Jesus fällt zum zweiten Male

8. Jesus begegnet den weinenden Frauen
9. Jesus fällt zum dritten Male
10. Jesus wird seiner Kleider beraubt
11. Jesus wird ans Kreuz geschlagen
12. Jesus stirbt am Kreuz
13. Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in der Schoß der Mutter gelegt
14. Jesus wird ins Grab gelegt.

In manchen Kirchen ist gleich dabei schon die österliche
15. Station: Jesus ist aus dem Grabe auferstanden.

Wißt Ihr, wie es in Eurer Kirche aussieht? Habt Ihr sogar ein Bild oder könnt eines malen?

Mit welcher Station wollt Ihr Euch besonders beschäftigen?

Das Ungeheuerliche:
Du, der Herr, der den Menschen nur Gutes tun wollte,
wirst von den Menschen ans Kreuz geschlagen.
Und doch stehen immer wieder Menschen auf,
die Gewaltlosigkeit und Liebe zum Nächsten leben.
Sie sind Zeichen deiner Nähe.
Sie werden am Ende siegen.

So beten wir für alle Menschen,
die versuchen, nicht Hass, sondern Freundschaft,
nicht Lüge, sondern Wahrheit,
nicht Angst, sondern Mut,
nicht kneifen, sondern Anpacken zu leben versuchen.

Hilf uns, das wir auf dieser Seite stehen.
Amen.

Text zum Kreuz in der Kapelle des KBS in Salzbergen:

Christus hat keine Hände,
nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.
Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.

Gebet aus dem 14. Jahrhundert

Fotos: Katharina Pranger (mit den biblischen Figuren)
und Reinhard Molitor aus dem KBS